



» ortsgespräch «

August 2020

SPD-Heek-Nienborg * Informationen * Tatsachen * Meinungen

Kommunalwahl 2020

Nun ist es so weit, die Union hat einen Bürgermeisterkandidaten und es soll eine 3. Kraft im Gemeinderat geben. Dabei zeigt sich eine gewisse Gemeinsamkeit:

Der Unionskandidat möchte angreifen und findet kein passendes Thema; schließlich darf er die bisherige Politik der eigenen Mehrheitspartei nicht in Frage stellen.

Auch das Bündnis möchte „Missstände“ aufdecken, wird aber nicht konkret und flüchtet sich in allgemeine Aussagen. Hier fehlt es an Erfahrungen und Kenntnissen aus der täglichen Sacharbeit im Rat und den Ausschüssen.

Und, seien wir objektiv, meine sehr verehrten Wählerinnen und Wähler, es war vieles gut, was der Rat und der Bürgermeister mit seiner Verwaltung umgesetzt haben.

Wäre die Klientelpolitik nicht gewesen, könnte man auch mit einigen Entscheidungen der Mehrheitsfraktion leben. Deshalb war es folgerichtig und konsequent, sich innerhalb der SPD auf einen treffenden Slogan zu einigen:

GEMEINWOHL VOR KLIENTELPOLITIK

Auch viele Bürgerinnen und Bürger haben dies erkannt und streben nach einer 3. Kraft, denn sie glauben, nur so die absolute Mehrheit der Union zu brechen. Ob es tatsächlich gelingt, wird der 13. September zeigen. 1999 gab es ähnliche Überlegungen mit der UWG, doch blieb die Mehrheitsfraktion weitestgehend gleich stark und die Stimmenverluste lagen bei der SPD. Warten wir es ab, was heute anders wird? Soll das Gleiche etwa noch einmal geschehen???

Deshalb bleibt festzuhalten: Unsere Gemeinde steht heute besser da als vor 5 oder 10 Jahren. Auch wenn ein Unsicherheitsfaktor, die Corona-Pandemie, viele Fragezeichen hinterlässt.

Als Gemeinde unter der 10.000 Einwohnergrenze gilt es besonders das Richtige zu tun und das Unnötige zu unterlassen und hier sind wir auf einem guten und richtigen Weg.

Die Bildungspolitik in Kitas und Schulen ist bisher erfolgreich gestaltet und zeigt auch im Vergleich zu Nachbarkommunen die richtige Weichenstellung, gerade auch in Corona-Zeiten.

Arbeits- und Ausbildungsplätze sind vorhanden, auch wenn an der Balance von Einpendler- zu Auspendlerquote noch gearbeitet werden muss.

In den letzten Monaten konnten ca. 15 ha Bauerwartungsland in Heek und Nienborg erworben werden. Gleichzeitig laufen Maßnahmen zur Innenverdichtung, um die Ortskerne in ihrer Urbanität zu erhalten. Damit ist sichergestellt, dass junge Familien in unserer Gemeinde gute Perspektiven haben. Wir erwarten schon sehr bald, über die konkreten Planungen in den jeweiligen Baugebieten berichten zu können.

Für Industrie- und Gewerbeansiedlungen wurden in letzter Zeit die erforderlichen Grundstücke erworben

nehmlich beschlossen werden und lassen keinen Raum für Kritik. Wie aber häufig liegt der „Teufel im Detail“ und hier kann und muss Kritik erlaubt sein,

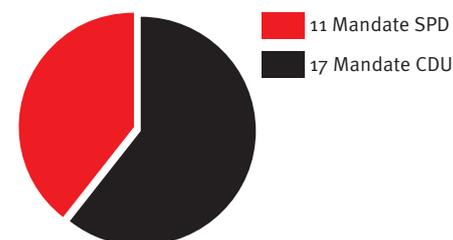
Beispiele:

- Veräußerung einiger bebauter und unbebauter Grundstücke durch die Mehrheitsfraktion
- Erschließung des ehemaligen Hülsta-Geländes mit einer Stichstraße zum Gleisweg, die ihrer Funktion nicht gerecht werden kann und für die Gewerbebetriebe vor Ort unnötig ist.
- Verzögerungstaktik bei der (noch?) Mehrheitspartei, z. B.:
 - Windkraftanlage an der Kläranlage



- Gestaltung des Marktplatzes
- Touristikangebote / Wohnmobilstellplätze

Es bleibt spannend und wir werden berichten. 2014 war das Ergebnis der Wahl zur Ratsvertretung wie folgt:



Das Ergebnis kann und sollte für uns 2020 besser werden!

Haushalt 2020

Haushaltsreden sind jedes Jahr ein Höhepunkt in der Kommunalpolitik. Die Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden im März 2020 brachte eine besondere Erkenntnis. Alles was gut war und ist, das hat die CDU veranlasst, was weniger gut gelaufen ist, liegt am Bürgermeister oder bleibt im Dunklen. Diese Darstellung ist ungerecht und verkennt einige Tatsachen, z. B. die Mehrheitsverhält-

im Tagesgeschäft inne. Wenn es also nicht so läuft, gibt es andere Ursachen oder es ist in unserer Gemeinde viel besser als von ihr dargestellt und deshalb sollte Franz-Josef Weilinghoff auch Bürgermeister bleiben.

Wir, die SPD-Fraktion, setzen auf Kontinuität und haben nicht nur Anträge gestellt, sondern auch Ihre Umsetzung erreicht.

- PKW-Stellplätze beim Bau von Mehrfamilienhäusern, ein Antrag vom 23.04.2018. Entsprechende Satzung der Gemeinde Heek wurde am 7.10.2019 erlassen

- Wohnmobilstellplätze, ein Antrag vom 30.01.2016, eine Umsetzung steht noch aus

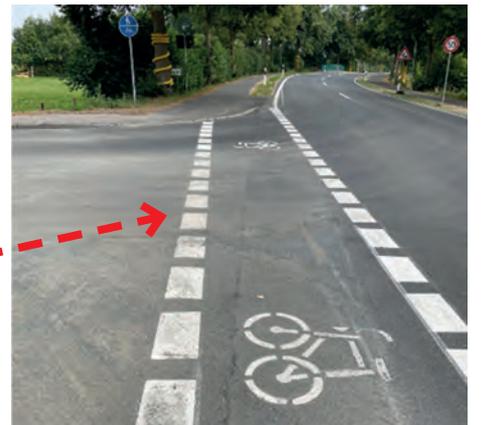


Einige Beispiele:

- Blühwiesen in der Gemeinde, ein Antrag vom 23.04.2018. Die Umsetzung erfolgte durch den Bauhof und die Bürgerstiftung

- Obstbäume in der Gemeinde, ein Antrag vom 22.10.2014. Die Umsetzung im Bereich „Heek-West“ (Foto) und der Straße „Zum Kreuzweg“ erfolgte 2016

- Radweg, Einmündung „Bischof-Hermann-Str.“, ein Antrag vom 28.02.2019. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen der L573 Sanierung durch Straßen NRW,



nisse. Die CDU hat (noch) eine absolute Mehrheit und könnte gestalten, wenn sie es denn wollte. Zudem hat sie mit ihrem ehemaligen Ratsmitglied und heutigem Bauamtsleiter auch die Möglichkeit der Gestaltung

Diese Beispiele zeigen, es können in unserer Gemeinde Dinge bewegt werden, wenn man will und mit Sachverstand und Kreativität arbeitet. Dies beabsichtigen wir auch in der neuen Wahlperiode fortzusetzen.

Interview mit Bürgermeister Franz-Josef Weilinghoff

Ortsgespräch: Herr Weilinghoff, was hat Sie bewegt, nochmal für die Gemeinde Heek als BM zu kandidieren?

F.-J. Weilinghoff: Zunächst mal natürlich, dass mir die Arbeit immer noch viel Spaß macht. Ich habe es gern, täglich mit Menschen zusammen zu arbeiten und an den unterschiedlichsten Projekten mitzuarbeiten. Diese Abwechslung mag ich besonders. Außerdem kann ich hier optimal

mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen.

Da eine Amtszeit aber leider nicht ausreicht, um alle Ziele und Vorhaben erfolgreich abschließen zu können, möchte ich möglichst viel davon in der 2. Amtsperiode umsetzen.

Ortsgespräch: Was denn zum Beispiel?

F.-J. Weilinghoff: Zuletzt ist es gelungen, einige strategisch wichti-

ge Grundstücke in den Besitz der Gemeinde zu bringen, die für die Wohnbebauung als auch für die Entwicklung der Ortskerne von entscheidender Bedeutung sind. Nun möchte ich gerne die Entwicklung auf diesen Arealen weiter gestalten. So sollten z.B. die restlichen Flächen des Gewerbegebietes „Hülsta“ bald vermarktet werden. An der Bahnhofstraße wird die Asylunterkunft voraussichtlich bald weichen, an der Stelle soll ein zentrales

Wohnquartier für Jung und Alt entstehen. Der Marktplatz ist auch eines meiner Lieblingsthemen (augenzwinkernd), wo sich leider bislang noch zu wenig tut. Die Pläne liegen bereit, zusammen mit der Sanierung der Brink- und der Ahler Straße kann im kommenden Jahr die Platzgestaltung angegangen werden.

In Nienborg werden im Dorfzentrum an der Hauptstraße mehrere markante Gebäude entstehen, die dem Ort ein ganz neues Gesicht geben werden. Zusammen mit den bereits neu gestalteten Plätzen am Wilden Bernd, an der Mühle und in der Nienstadt entsteht somit ein Ensemble von vielen Wohlfühlorten rund um die Burgmannshäuser wo ebenfalls noch ein großer Meilenstein auf Umsetzung wartet.

Ortsgespräch: So, welcher denn?

F.-J. Weilinghoff: Das Dorfgemeinschaftshaus für die Nienborger Vereine. Damit könnte das letzte historisch bedeutsame Gebäude hinter dem Burgtor einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden und der gesamte Bereich um die Kirche wäre saniert. Nachts sieht es jetzt schon gut aus, dank des neuen Beleuchtungskonzeptes.

Ortsgespräch: Wichtig ist für die Menschen nach wie vor die Frage nach Baugrundstücken für junge Familien

F.-J. Weilinghoff: Ja, das ist eine Herausforderung. Aufgrund der Ortslagen zwischen der B 70 und dem Wald (van Oerschen, die Red.) sowie der A 31 im Westen, der Dinkel im Osten und im Norden, kann Heek nur noch im südlichen Gemeindegebiet, im Bereich des Strothbachs wohnbaulich entwickelt werden. Nach längeren Verhandlungen ist es vor einigen Monaten gelungen, eine Fläche in einer Größenordnung von 4,2 ha zu erwerben, die für sich genommen schon groß genug ist, um im nächsten Jahr erschlossen werden zu können. Dort möchte ich aber möglichst noch einige weitere, kleinere Parzellen erwerben, denn dann kann die notwendige Erschließung effizienter und die Grundstücke somit günstiger für junge Menschen angeboten werden.

In Nienborg konnten ebenfalls mehrere Großflächen in einer Größenordnung von fast 10 ha erworben werden, so dass auch hier einer

Bebauung grundsätzlich nichts mehr im Wege steht.

Auch innerörtlich gibt es noch viele interessante Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde, zum Beispiel im Bereich Vossberg, an der Ludgeristraße, an der Kreuzschule und im Wohngebiet Bült, am See. Trotz oder gerade wegen der vielen Möglichkeiten insgesamt gilt es, eine maßvolle Innenverdichtung zu gewährleisten, aufgrund der nach wie vor knappen Ressource Fläche.

Ortsgespräch: Welche Themen bewegen Sie sonst noch?

F.-J. Weilinghoff: Insbesondere die Umwelt- und Klimaveränderungen und die daraus erforderlich werdenden Maßnahmen werden in Zukunft ein Schwerpunkt der Arbeit in der Gemeinde sein. Wir müssen uns darauf einstellen, dass der Druck steigen wird und die nationalen und internationalen Regierungen gezwungen sind, die notwendigen Schritte in Kürze umzusetzen, sonst droht uns eine Klimakatastrophe von ungeheurem Ausmaß. Dann wird es zu Flüchtlingsströmen kommen, die im Vergleich zu 2015/16 apokalyptische Dimensionen einnehmen.

Ortsgespräch: Was kann da eine einzelne Gemeinde schon ausrichten?

F.-J. Weilinghoff: Eine Menge: die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass hier nur gemeinsame, weltweite Aktivitäten helfen. Das heißt es müssen alle ihren Teil leisten, und wir im hochentwickeltesten Deutschland haben da sicherlich eine Vorreiterfunktion.

Neben Direktmaßnahmen wie Gebäudesanierungen und Umstellung von fossiler auf regenerative Energien ist für uns die Mobilität von Bedeutung. Ich glaube fest an automatisierten Individualverkehr, das wird bei uns auf dem Lande sicher ein zunehmend wichtiges Thema. Hier möchte ich ansetzen und werde dazu in Kürze eine Studie in Auftrag geben, die mit EU-Mitteln gefördert wird.

Die Gemeinde wird demnächst personell durch einen Klimaschutzmanager verstärkt, der als Stabsstelle umfangreiche Befugnisse bekommen wird, um den Klimawandel hier ernsthaft zu begegnen.

Ortsgespräch: Anderes Thema: Was passiert denn am Ströfeldsee?

F.-J. Weilinghoff: Ja, auch ein Thema, an dem mein Herz hängt. Es sind ja 2 Seen, dazu noch in unterschiedlichen Besitzverhältnissen. Dort wird noch ca. 2-3 Jahre Sand abgebaut, aber der Bebauungsplan für eine Nachnutzung ist bereits einstimmig vom Rat beschlossen, außerdem haben wir die Parksituation im Sommer geregelt, damit es nicht zu Verkehrsbehinderungen kommt. Zudem ist gerade die Auftragsvergabe zur Erstellung einer Potentialstudie für nachhaltige Nachnutzung veröffentlicht worden, mit Leader-Fördermitteln, da es sich um ein Naherholungsgebiet von regionaler Bedeutung handelt. Ziel ist es weiterhin, einen Badesee zu errichten. Das ist aus meiner Sicht ein sehr wichtiges Thema, auch für die Attraktivitätssteigerung des gesamten Dorfes. Denn die beiden Seen werden schon heute von einem Großteil der Bevölkerung als Naherholungsort genutzt, gerade in den Sommermonaten. Außerdem sind sie als Teil der Kulturlandschaft im Münsterland ein wertvoller Ort für Flora und Fauna.

Ortsgespräch: Wir danken Ihnen für das Gespräch.



Kandidaten der SPD Heek/Nienborg und Kandidaten der Reserveliste



Stefanie Große Böwing
Sozialversicherungs-
angestellte
info@spd-heck.de



Ulrich Kösters
Elektrotechniker-
meister
info@spd-heck.de



Frank Baltus
Examiniertes
Altenpfleger
info@spd-heck.de



Joachim Graf
Feuerwehr-
beamter i.R.
info@spd-heck.de



Josef Blömer
Geschäftsführer
Bahnhofstraße
bloemer@spd-heck.de



Manfred Kuiper
Rentner
Advenastraße
kuiper@spd-heck.de



Stefan Amshoff
Zimmermann
Leuskesweg
amshoff@spd-heck.de



Bernhard Wichert
Schreiner
Nieen Grund
wichert@spd-heck.de



Arnold Terliesner
Dipl. Betriebswirt
Lepperfeld
terliesner@spd-heck.de



Helga Schwarzendahl-Wilken
Examiniertes
Altenpflegerin
Mühlenfeld
helga@spd-heck.de



Wilhelm Malecki
 Logistiker
 Nikolaus-Schaten-Straße
 malecki@spd-heek.de



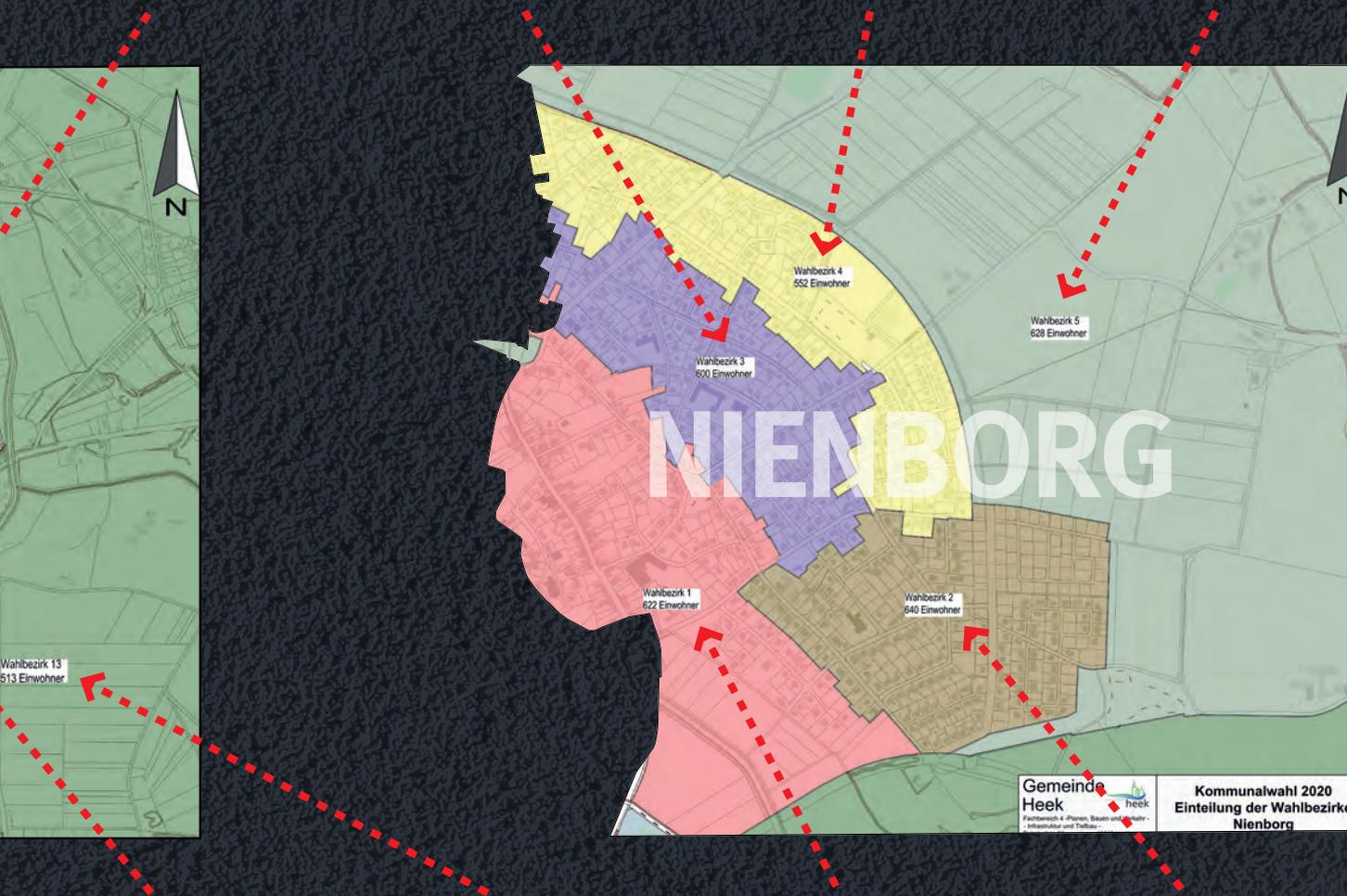
Matthias Alfert
 Dipl. Sozialpädagoge
 Schulstraße
 alfert@spd-heek.de



Christian Schubert
 Bauleiter
 Schüttenkamp
 schubert@spd-heek.de



Andreas Pelster
 Versicherungsangestellter
 Achter de Stadt
 pelster@spd-heek.de



Hermann-Josef Schepers
 Selbstständig
 Ludgerstraße
 schepers@spd-heek.de



Hermann Kösters
 Dipl. Verwaltungswirt
 Am See
 Koesters@spd-heek.de



Herbert Lösing
 IT Systemadministrator
 Kridtstraße
 loesing@spd-heek.de



Willi Franzbach
 Rentner
 Kusenberg
 franzbach@spd-heek.de

Podiumsdiskussion im Dinkelstadion

Die Erwartungen waren hoch und wurden auch erfüllt. Mit dem WMW Moderator Dirk Terbahl war ein gut vorbereiteter und kompetent agierender Veranstaltungsleiter gefunden worden. Die Teilnehmerzahl war auf 250 Personen begrenzt und somit konnten die Corona-Auflagen und Abstandsgebote eingehalten werden.

In der Diskussionsrunde überzeugten Hermann-Josef Schepers und Matthias Alfert, denn das Wahlprogramm der SPD mit seinen 8 Schwerpunktthemen:

- Gemeinde attraktiv machen
 - Vereine fördern
 - Klimaschutz vor Ort umsetzen
 - Mobilität neu denken
 - Schulen unterstützen
 - Wohnalternativen schaffen
 - Finanzen haushalten
 - Naherholungsgebiete entwickeln
- erwies sich weitestgehend deckungsgleich mit den Themen, die

vom Moderator vorgegeben wurden. Auch wenn in solchen Runden üblich, jeder Teilnehmer seine „Schokoladenseite“ zeigen möchte, waren die SPD-Vertreter gut vorbereitet und kompetent. Nun bleibt abzuwarten, wie ab jetzt die Briefwähler entscheiden und am 13. September

auch in den Wahllokalen die Kreuze gemacht werden.

Es ist spannend und wir haben die Hoffnung, dass die Gemeinde Heek mit ihren Bürgerinnen und Bürgern am Ende die Gewinner sind.



Matthias Alfert und Hermann-Josef Schepers, das erfolgreiche SPD-Duo, während der Podiumsdiskussion im Dinkelstadion

Aus Berlin - Maßnahmen der SPD zur Stärkung der Kommunen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Corona Krise ist auch für Landkreise, Städte und Gemeinden eine enorme Herausforderung. Nicht nur im nächsten Bundestagswahlkampf werden die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Krise eine wichtige Rolle spielen – sondern auch bei der nächsten Kommunalwahl. Mit diesem Beitrag möchte ich einen kurzen Überblick darüber geben, welche Maßnahmen zur Stärkung der Kommunen die SPD im Bundestag durchgesetzt hat.

- **12 Mrd. EUR** Unterstützung des Bundes zum Ausgleich von Gewerbesteuer ausfällen
- Übernahme eines größeren Teils der **Kosten der Unterkunft bei der Grundsicherung: jährlich 3,4 Mrd. EUR** an Zuschüssen vom Bund
- Aufstockung der **Eigenmittel für klimafreundliche Investitionen und Erhöhung der Mittel für die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)** um **500 Millionen Euro**.

- Zuschüsse von **2,5 Mrd. EUR für den kommunalen ÖPNV** zur Abfederung von Einnahmeausfällen

- Förderung des **Umstiegs auf E-Mobilität im Nahverkehr sowie für soziale Dienste, Handwerksbetriebe und andere Unternehmen; 2,5 Milliarden Euro** für den Ausbau neuer Ladesäulen

- **2020 und 2021 jeweils 1 Mrd. EUR** mehr für das CO₂-Gebäude-sanierungsprogramm: klimaneutrale Ausstattung z.B. für

- soziale Einrichtungen und Krankenhäuser

- Aufstockung des **Digitalpakts Schule** um 1 Mrd. EUR zur digitalen Ausstattung von Schulen

- Verstärkte Fördermittel für den Ausbau von **Mobilfunkmasten**

- **600 Mio. EUR** für den Ausbau kommunaler Sportstätten

- **„NEUSTART KULTUR“: Mittel in Höhe von 1 Milliarde Euro** zur Kulturförderung, zudem Folgepro-

gramme zur Stärkung lokaler Gastronomie

Diese Errungenschaften tragen unsere sozialdemokratische Handschrift und werden die Situation in den Kommunen konkret verbessern. Das zeigt: Wo wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten regieren, geht es dem Land spürbar besser. Das gilt nicht nur für den Bund, sondern vor allem auch für die Kommunen. Für den laufenden Wahlkampf wünsche ich viel Erfolg.



Eure
Ingrid Arndt-Brauer

Kreistagskandidat Manfred Kuiper

Liebe Wählerinnen und Wähler,

es ist mir wichtig, unsere Gemeinde Heek und den Kreis Borken mit nach vorne zu entwickeln. Das geht nur, wenn man mitmacht und sich die Zeit dafür nimmt. Politik ist nicht immer einfach und vieles bedarf guten Überlegens, welche Entscheidung, welcher Weg der Beste für unsere Gemeinde und den Kreis Borken und ihre Bürgerinnen und Bürger ist. Es macht aber Spaß sich in Themen einzuarbeiten, sich mit Parteikollegen zu besprechen, Argumente abzuwägen, um dann in den Sitzungen die beste Lösung oder Idee zu finden.

In der SPD engagiere ich mich, weil ich der Meinung bin, dass die Schere zwischen Arm und Reich nicht weiter auseinandergehen darf. Der soziale Frieden, welcher damit eng verbunden ist, bildet das Rückgrat einer gerechten und glücklichen Gesellschaft.

Fairness und Gerechtigkeit sind mir persönlich sehr wichtig.

Dafür möchte ich mich, wenn ich Ihre Stimme am 13.09.2020 bekommen würde, gerne weitere 5 Jahre als Kreistagsabgeordneter einbringen. Ich bin bereits seit 2014 Mitglied

des Borkener Kreistages. Dort arbeitete ich bislang als ordentliches Mitglied in den Ausschüssen Sicherheit und Ordnung sowie im Ausschuss für Kultur und Sport. Darüber hinaus als stellvertretendes Mitglied in weiteren Ausschüssen.

Meine Ziele/Schwerpunkte sind im Allgemeinen:

- Für die Jugend gute Bildungsmöglichkeiten (Schulen) zu gewährleisten
- Die Förderung von Ehrenamt, Kultur, Jugendhilfe und Sport
- Die Ausgewogenheit der Finanzen im Auge zu behalten
- Die Ressourcen der Natur zu erhalten
- Auf eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik zu achten.

im Speziellen:

- Den älteren Mitbürgern eine gute Basis für Ihre Lebensqualität zu erhalten und die Verkehrssicherheit für E-Scooter / Seniorenmobile auf öffentlichen Wegen bzw. im Straßenverkehr zu erhöhen.



Schenken Sie mir am 13. September Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Ihr Manfred Kuiper

Alter: 65 Jahre,
Verheiratet 3 Kinder

Beruf: Schreiner im Ruhestand
Nebenberuflich:
Webdesigner, Pressefotograf, Mitarbeiter bei Ursula Schulte, MdB,

E-Mail: manfred@kuiper.nrw.de
Web: www.kuiper.nrw

Opwoco GmbH in Schöppingen

Ein Software-Unternehmen, das auch unserer Gemeinde Heek gutgegan hätte, leider aber von der Mehrheitsfraktion nicht gewollt war. Sehr schade! Der Branchenmix und die Arbeitsplätze sind in jeder Gemeinde



immer willkommen. Leider wurde diese Chance bei uns vertan und das Unternehmen ist jetzt in Schöp-

pingen ansässig. Gerade die Softwareentwicklung ist ein Bereich, der in unsere Gemeinde besonders gut gepasst hätte. Stattdessen wurden 6-stellige Summen investiert, nur um eine „Betriebsverlagerung“ zu

subventionieren. Ein Novum in der Geschichte unserer Gemeinde und auch weit über die Grenzen hinaus.

»ortsgespräch«

Herausgeber: ViSDP SPD Heek-Nienborg
Reinhard Brunsch
Neustraße 9, 48619 Heek

Redaktion: Hermann Kösters
Hermann-Josef Schepers
Herbert Lösing
Matthias Alfert
Ingrid Arndt-Brauer, MdB
Nadine Heselhaus

Fotos: Manfred Kuiper
Wilhelm Franzbach

Die SPD Heek-Nienborg wünscht allen Leser/innen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

**Mach mit in der
SPD Heek und Nienborg**

Sprechen Sie uns an!

www.spd-heck-nienborg.de

Landratskandidatin Nadine Heselhaus

Hallo und guten Tag,

am 13. September entscheiden Sie, wer den Kreis Borken leitet.

Unser Kreis hat eine dynamische Führung und innovative Ideen verdient. Ich werde die notwendige Energie und Kompetenz dazu ins Kreishaus bringen. Denn mein bisheriges Leben hat mich zu einer Power-Frau mit Bürgernähe gemacht. Ich schaue gerne über den Teller- rand und bin dort, wo es auch mal unbequem ist. Ich habe einiges erlebt und kann mich deshalb in viele Lebenssituationen hineinversetzen. Ach ja, Verwaltungs- und Führungserfahrung habe ich auch. Ich bin Gemeindeprüferin, das Aufspüren von Verbesserungsmöglichkeiten ist mein Job. Und die gibt es immer.

Interessiert Sie unser Wahlprogramm? Sie finden es auf meiner Homepage nadine-heselhaus.de.

Nun aber zu Ihnen, denn Sie sind mir wichtig. Ja, Sie alle. Ich möchte wissen, wo der Schuh drückt. Als Landrätin will ich genau dort an-

setzen und Sie in meine Arbeit und Entscheidungsprozesse einbeziehen. Denn dafür mache ich Politik, um Ihnen und uns allen eine gute Zukunft in unserer Heimat zu ermöglichen.

Jetzt aber genug von mir!

Darf ich Sie zum Kaffee einladen? Ich möchte mich Ihnen vorstellen, denn mich interessiert, was Sie bewegt.

Nehmen Sie direkt Kontakt zu mir auf, unter meiner E-Mail-Adresse info@nadine-heselhaus.de oder in den sozialen Medien. Ich freue mich auf persönliche Gespräche mit Ihnen.



Ihre Stimme zählt, deshalb „Wähl mal besser“.

Ihre neue Landrätin

Nadine Heselhaus

In eigener Sache . . .

Am 31. Oktober 2020 endet die Wahlperiode des z. Z. amtierenden Gemeinderates und ich beende nach 50 Jahren meine Tätigkeit in diesem Gremium. In diesen Jahren habe ich versucht, die Interessen der gesamten Gemeinde Heek zu vertreten und hoffe, dass mir dieses auch weitestgehend gelungen ist.

Ihnen, meine sehr verehrten Wählerinnen und Wähler, möchte ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken und ich wünsche unserer Gemeinde auch in Zukunft eine positive Entwicklung in allen Bereichen.

Den Mitgliedern meiner Fraktion danke ich für ihre Loyalität und Fairness in all den vergangenen Jahren und wünsche meinen potentiellen Nachfolgern, **Hermann-Josef Schepers** und **Matthias Alfert**, eine „glückliche Hand“ bei ihrer Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde und



1970

ihren Bürgerinnen und Bürgern in allen anstehenden Entscheidungen. Auch Franz-Josef Weilinghoff danke ich für seine gute Arbeit und wünsche ihm weiterhin ein erfolgreiches Wirken als Bürgermeister für



2020

unsere Gemeinde.

Herzlich,
Ihr
Reinhard Brunsch